

Zeitschrift: Schaffhauser Beiträge zur vaterländischen Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Schaffhausen
Band: 18 (1941)

Artikel: Miszellen. Eine Bürgeraufnahme in Beringen im Jahre 1652
Autor: Schib, Karl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-841079>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

2. Eine Bürgeraufnahme in Beringen im Jahre 1652

Im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts wurden die Rechte der Landschaft immer mehr eingeschränkt. Die Befugnisse der Dorfgemeinden und Dorfgerichte schrumpften zusammen; die Macht der städtischen Vögte steigerte sich im gleichen Maße. Ein Rest von Selbständigkeit aber ist der Dorfgemeinde geblieben. Die ganze Bürgerschaft trat zusammen, um Angelegenheiten der bäuerlichen Wirtschaft zu besprechen und darüber zu beschließen. Das Dorfgericht und die Gemeinde versammelten sich unter Beisein des Obervogtes und einer Vertretung des Rates, wenn es galt über eine Aufnahme ins Bürgerrecht Beschuß zu fassen.

Die Aufnahme ins Bürgerrecht wurde zu einem Volksfest; denn die gesamte Bürgerschaft ließ sich zweimal durch den Neuaufgenommenen bewirten. Da der Neubürger außerdem eine Summe von 150 Gulden zu bezahlen und für das Gemeindehaus einen Tisch, sechs Lehnstühle und einen silbernen Becher anzuschaffen hatte, war die Bürgerrechtserwerbung eine kostspielige Sache. Das Protokoll der Bürgeraufnahme hat folgenden Wortlaut:

Anno 1652.

Uff datum den 24. may 1652 jar hat Melcher Daner, würt mit beystand herr undervogt Jacob Schele, Balthaser Daner und Hans Walter, all burger zu Syblingen ganz underthenig und fleisig bey und vor unserr genädigen oberkeit, herren landvogt, banerherr Bernharthin Schreiber, diser zeitt obervogt allhie, herren Hans Jerg Oschwald, stattbumeister, herren raht schreiber Jerg Michel Wäpffer, herren pfarer Alexander Huber, undervogt Hans Heinrich Bolinger, geschworner, einem ersamen gericht und einer gantzen ersamen gemeind alhie durch seinen

erlaupten fürsprächen Hans Jacob Huser, stabhalter, angehalten und gebätten, die wil er Melcher Daner sich alhie zu Beringen ingewibet habe und die würtschaft von seinem schwäher Degas Bolinger seeligen in einem hohen gelt erkoufft und das seinige, was er von seinen eltern här gehan hatte, alda angewendt und ihnen zogen habe und sich alhie huß häblich uffhalte.

Das deßwägen ein gantze ersame gemeind ine wolle zu einem burger uff und an nemen, welches ime uff sein freundlichs bitten und anhalten ist verwilfaret und nit abgeschlagen worden. Also und dergestalten, das er, Melcher Daner erstlichen uff den obgesetzten 24. tag may einer gantzen ersamen gemeind solle ein abend trunck uff jeden gemeintz man ein kopff win und ein pffund brott gäben, demnach uff ein gewüsen tag widerumb einer gantzen gemeind ein ehrenmal wies an einer hochzeit würt uffgestelt, sole er auch uff stelen und gäben; ferner sole er der gemeind ein hohen Tisch mit sampt sechs lena stüle machen lasen und ein silbernen bächer, so fünffzehn lott wigt dar stellen und gäben. Item über das ales so solle er der gemeind noch 150 gulde an gelt uff sant Marthine tag erlegen und bezahlen. Dem nach so ist er und sein weib und kinder, auch alle nachkommen, so von ime erzeüget und geboren werden, zu burgren uff und angenomen worden, also das sie wie andre burger in allen gemeind losen, in gaben, rütnen und al andren sachen, so von einer gemeind uß gäben würt, sollen in stohn und dan wie andre burger zug und wachten, auch die geman und burger werch verrichten. Solches alles gäben und volfürt worden uff ob gesetzten 24. may 1652 jar.

